

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbä.

Nr. 210.

Montag, 9. September 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Verteiler frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormitags 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: L. E. Edwin Plasnik in Gröbä-Riesa.

Auf Blatt 186 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Hermann Müller in Riesa betreffend, ist heute eingetragen worden, daß die Firma künftig **Hermann Müller Nachf.** lautet, der Inhaber August Hermann Müller ausgeschieden und der Kaufmann Albert Alfred Otto in Riesa Inhaber ist.
Riesa, den 9. September 1907.
Königliches Amtsgericht.

Das im Grundbuche für Gröbä Blatt 146 auf den Namen Karl Traugott Erdmann eingetragene Grundstück soll am 28. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr — an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 27,0 Nr. groß und auf 37200 M. — Pf. geschätzt. Es besteht aus einem Wohngebäude nebst Stallgebäude, Nr. 7 des Brandkatasters, sowie aus Hofraum und Garten und liegt am Dammweg in Gröbä. Brandversicherung: 34 820 M. — Steuereinheiten: 139,55. Die Einsicht der Mittelungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet. Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 30. April 1907 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grund-

buche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.
Riesa, den 9. September 1907.
Königliches Amtsgericht. Za 15/07.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 56, den Oesener Friedrich Robert Schmidt in Riesa und dessen Ehefrau Auguste Emilie geb. Großmann betr. eingetragen worden:
Die Verwaltung und Nutzung des Mannes ist durch Ehevertrag vom 6. September 1907 ausgeschlossen worden.
Riesa, am 7. September 1907.
Königliches Amtsgericht.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 9. September 1907.

Der Riebereibeturgau, dem bekanntlich die hiesigen Turnvereine und diejenigen der Umgebung angehören, hatte für den gestrigen Sonntag ein Bergfest unternommen, das erste derartige Fest in diesem Gau, nachdem solche in anderen Gauen schon seit längeren Jahren regelmäßig abgehalten werden. Es war ein Versuch, von dessen Ausfallen es abhängen sollte, ob ein solches Fest zu einer ständigen Einrichtung im Gau gemacht werden sollte. Und da kann nun gleich vorweg konstatiert werden, daß dieser Versuch als in jeder Weise aufs Beste gelungen bezeichnet werden kann. Der Verlauf des Festes war so, daß jeder Teilnehmer vollbefriedigt war. Ein guter Stern waltete über dem Feste. Ein Hauptanteil an dem guten Gelingen muß auf das Konto des schönen Wetters gesetzt werden. Weiter mußte die Guleitung von der Teilnehmerzahl der Turner befriedigt sein. 600 Turner hatten sich eingefunden und besonders war wohl kein Wettturner zu Hause geblieben. Schließlich kam als drittes, das zum Gelingen eines solchen Festes beitrug, hinzu: der Festplatz. Der weltlich im Lande sichtbare Colmburg erwies sich als durchaus geeignet zur Abhaltung des Festes. In dieses zusammen schuf ein herrliches turnerisches Fest. Mit besonderer Freude werden die Riesauer Turner an das Fest zurückdenken, konnten doch viele von ihnen mit dem Eichenkranz als Siegeszeichen geschmückt aus dem friedlichen Wettkampfe, der den Beginn des Festes bildete, zurückkehren. In der unten mitgeteilten Siegerliste ist näheres darüber nachzulesen. Eine wertvolle Gabe steuerte zum Feste der Vorsitzende des Oesener Turnvereins, Herr Professor Barth, der, welcher die Festrede übernommen hatte und in bezeichnender Weise die deutsche Turnsache pries. Stürmischen Widerhall fand sein „Gut Heil“ auf die Turnerei. Dann wurde zu den Freilübungen angetreten. Gegen 400 Turner führten unter des Sauturnwarts Müller Leitung auf dem von hundertjährigen Eichen umrahmten Plage Freilübungen aus, die von den zahlreich herbeigekommenen Zuschauern, wie schon das Wettturnen, mit Interesse verfolgt wurden. Es war ein anziehendes Bild, als die wackere Turnerschar stramm und schnell die Übungen ausführte. Die Veranstaltung waren von Konzert durchsponnen, auch Gelegenheit zum Tanz war geboten. Abends 6 Uhr fand die Siegesverteilung statt, vorgenommen vom Sauturnwart, der nach entsprechender Ansprache den Siegern die Siegeszeichen überreichte. An dem Wettturnen hatten in der Abteilung „Männer über 35 Jahr“ 9 Mann teilgenommen. Sieger wurden:

1. Wittig, Wermbsdorf-Eichenkranz, 38 Punkte,
2. Schöne, Oescher, 37,
3. Oert, Riesa-Schölkent, 35.

Die Wettturnklasse „Turner 18 bis 35 Jahr“ wies 33 Teilnehmer auf. Sieger wurden:

1. Gumbert, Dahlen, 55 Punkte,
2. Kühne, Oescher, 51,
3. Rind, Riesa-To., 49,
4. Sichter, Riesa-To., 47,
5. Schuster, Riesa-To., 45,
6. Friedrich, Riesa-To., 44,

7. Kunzmann, Gröbä-To., 42,
Lächner, Wermbsdorf-Hubertsburg, 42,
8. Hlbig, Dahlen, 41.

Belobigt wurden: Marx, Riesa-To., 39 Punkte, Biet, Wermbsdorf-Eichenkranz, 36. Sehr zahlreich traten die Jünglinge zum Wettturnen an. In drei Altersklassen zählte man 70 Teilnehmer. In der ersten Klasse (17jährig) wurden Sieger:

1. Schulze, Mügeln-Turnerschaft, 51 Punkte,
2. Möbius, Riesa-To., 48,
3. Straube, Gröbä-To., 47,
4. Reimer, Mügeln-Turnerschaft, 44,
Reibetanz, Lommahsch-To., 44,
Schier, Riesa-To., 44,
Jähmig, Riesa-Schölkent, 44,
5. Schmidt, Gröbä-To., 43.

Belobigt wurden: Schnelle-Oesch und Helm, Lommahsch-To. mit je 39 Punkten. In der zweiten Klasse (16jährig) wurden Sieger:

1. Jahnke, Mügeln-To., 49 Punkte,
2. Lorenz, Mügeln-Turnerschaft 49,
3. Schönborn, Oesch, 47,
4. Schulze, Oesch, 44,
5. Breitsfeld, Riesa-To., 43,
6. Geeger, Riesa-To., 40,
7. Richter, Mügeln-Turnerschaft, 40.

Belobigt wurde: Strehle, Gröbä, mit 38 Punkten. In der dritten Klasse (15jährig) wurde Hartwig, Lommahsch mit 40 Punkten Sieger. Bei dem Wettturnen, das für alle Abteilungen in volkstümlichen Übungen bestand, traten recht schöne Leistungen zu Tage, was anbetriebs des vorausgegangenen anderthalbstündigen Marsches von Oesch nach dem Colmburg umso bemerkenswerter ist. Die Höchstleistungen im Hochsprung erzielten Friedrich-Riesa und Kühne-Oesch mit 1,65 Meter. Die zwei besten Würfe im Angellschoten erzielten Gumbert-Dahlen (13,95 Meter) und Haack, Riesa-To. (13,90 Meter). Bester im Tauchangeln war Gumbert-Dahlen, der das 5 Meter lange Tau in 8 1/2 Sekunden erklomm. Gute Leistungen erzielten hierbei auch einige Riesauer Turner. Der beste Wurf im Schleuderballwurfe, das von den Wettturnern über 35 Jahre ausgeführt wurde, war 32,80 Meter. Nach der Siegesverteilung leerte sich der Platz wieder und die Turner marschierten nach Oesch, von wo die Abendzüge die auswärtigen Turner wieder nach der Heimat führten. Es herrschte bei allen die herzlichste Stimmung und die Freude über das gute Gelingen des Festes vor und wenn wieder der Ruf erklingt „Auf zum Bergfest nach dem Colmburg“, was nach allem nicht nur wünschenswert sondern wahrscheinlich ist, dann werden die Turner sicher wieder gern und freudig dem Rufe Folge leisten.

Der König von Sachsen hat dem Major v. Flottwell bei dem Stabe des 8. thüringischen Infanterieregiments Nr. 143 und dem Rittmeister v. Schro im schleswig-holsteinischen Ulanenregiment Nr. 15, kommandiert zur Dienstleistung beim Großherzog von Sachsen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens und dem Hauptmann Salzer im Wansfelder Feldartillerieregiment Nr. 75 das Ritterkreuz 1. Klasse mit der Kriegsbefreiung des Albrechtsordens verliehen.

— Berufen wurden Herr Oberveterinär Wolf vom Feldartillerie-Regiment Nr. 68 zum Karabinier-Regiment, und Herr Oberveterinär Offermann vom Garde-reiter-Regiment zum Feldartillerie-Regiment Nr. 68. Letzterer verbleibt bis Ende September zur Dienstleistung beim Garde-reiter-Regiment.

— König Friedrich August verließ das Königsab-gesicht an die i. J. 1907 im Schießen besten Kompagnien usw. in folgender Weise: der 8. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 103, der 4. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 105, der 9. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 139, der 1. Maschinengewehr-Abteilung Nr. 12.

— Ein Luftballon zeigte sich gestern Abend in der sechsten Stunde hoch in den Lüften über unserer Stadt. Der Ballon wurde mit großer Schnelligkeit von westlichen Winden geführt und war bald den Blicken entschwinden. Woher er kam der Fahrt und wie sein Ram' und Art ist nicht bekannt.

— Der Wasserstand der Elbe hat durch die Regengüsse Mitte voriger Woche jetzt eine kleine Auf-besserung erfahren. Der Wuchs betrug vom Sonnabend zum Sonntag 23 cm, der Wasserspiegel stieg von 91 auf 68 cm unter Null. Freilich wird durch diesen geringen Wuchs die Elbe noch lange nicht vollschiffig. Weiterer Wuchs ist für die Schifffahrt sehr erwünscht, doch konnte man vorerst noch nicht damit rechnen, denn nach den Wasserstandsnotizen vom oberen Laufe her ist wieder Fall zu erwarten. Von gestern zu heute wuchs das Wasser nur 4 cm.

— Nach einem Ministerialerlaß ist das Abrufen derzüge auf den Bahnsteigen auf die dringlichsten Fälle zu beschränken. Ein Abläuten (mit den Handglocken) soll weder in den Wartesälen noch auf den Bahnsteigen stattfinden. Der gesamte Fahrplan und die Zugabfertigung sollen so ruhig wie nur möglich abwickeln. Jedes laute Rufen ist zu vermeiden. Wahrscheinlich wird aber statt dessen auf allen größeren Bahnhöfen die bereits zum Teil eingeführte Einrichtung Platz greifen, daß auf einer Tafel kurze Zeit vor dem Abgange in buntem elektrischen Lichte Richtung und die Abfahrtszeit eines jeden Zuges sichtbar werden.

— Wegen Einführung der 4. Wagenklasse an Sonn- und Festtagen und wegen Ausgabe von Sonntagsfahrkarten hat sich der „Verband Sächsischer Verkehrsvereine (Leipzig)“ erneut mit einer Eingabe an das kgl. Finanzministerium in Dresden gewendet. Für beide Wünsche werden die bekannten, schon oft erörterten und in jeder Weise zutreffenden Gründe angeführt.

— Wochen-Spielplan des Königl. Opernhauses zu Dresden. Dienstag „Fidelio“. Mittwoch „Die Schönen von Fogaras“. Donnerstag „Salome“. Freitag „Die Schönen von Fogaras“. Sonnabend „Bioletta“. Sonntag „Fra Diavolo“. Montag „Oberon“.

— Der neu zu errichtende Truppenübungsplatz für das 12. (I. R. S.) Armeekorps nördlich von Königsbrück erhält die dienstliche Bezeichnung: „Truppenübungsplatz Königsbrück“.

— Aus Dresden schreibt man uns: Der Kaiser Wilhelm durch im Schloss Pillnitz? Mit Hartnäckigkeit erhält sich das Gerücht, daß Kaiser Wil-